

Calwer Wochenblatt



Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Erscheint wöchentlich dreimal: **Dienstag, Donnerstag u. Samstag** mit einem **Unterhaltungsblatt** am **Samstag**.

Samstag, den 8. Dezember 1877.

Abonnementpreis: halbjährlich 2 80 \mathcal{M} , im Bezirk 2 \mathcal{M} 30 \mathcal{C} . **Einzelumschlag:** die gewöhnliche Seite 3 \mathcal{C}

Ämtliche Bekanntmachungen.

Calw. Bekanntmachung, betreffend die Ergänzungswahl zur Handels- und Gewerbekammer.

Die den diesseitigen Abstimmungsbezirk umfassende Wählerliste für die Wahl der Mitglieder der Handels- und Gewerbekammer ist von Montag, den 10. d. Mts., Morgens 8 Uhr bis Montag den 17. ds. Mts., Abends 6 Uhr auf dem hiesigen Rathhaus zu Jedermanns Einsicht aufgelegt.

Einsprachen gegen die Liste wegen Aufnahme unberechtigter, oder wegen Uebergabung berechtigter Personen sind innerhalb 8 Tagen von dem Beginn der Auflegung an gerechnet, unter Beifügung der erforderlichen Bescheinigung bei dem Oberamt anzubringen, indem solche andernfalls nicht weiter berücksichtigt werden könnten.

Dabei wird wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß nur diejenigen zur Theilnahme an der Wahl berechtigt sind, welche in den Listen Aufnahme gefunden haben.

Den 7. Dezember 1877.

R. Oberamt.
Doll.

Au die Schultheißenämter.

Nachdem die Listen der zum Dienst im Jahr 1878 bestimmten Geschworenen und Schöffen festgestellt sind, werden die Schultheißenämter daran erinnert, daß vor dem etwaigen Eintreten eines Unfähigkeitsgrunde, insbesondere von Todesfällen unverweilt Anzeige hieher zu erstatten ist.

Calw, 5. Dez. 1877.

R. Oberamtsgericht.
Schuon.

Zavelstein,
Gerichtsbezirks Calw.

Liegenschaftsverkauf.

In der Gantsache des Wilhelm Rammel, Meggers hier, kommt die in den frühesten Nummern dieses Blattes beschriebene Liegenschaft im Gesammt-Anschlage von 1000 \mathcal{M} — auf den Grund eines Anbotes von 935 \mathcal{M} —

Montag, den 17. Dez. d. J.,
Vormittags 10 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause zum zweiten und letztenmal mit Ausschluß von Nachgeboten im öffentlichen Aufstreich zum Verkaufe.

Auswärtige Kaufsliebhaber haben sich mit Vermögens-Zeugnissen zu versehen.
Calw, den 25. November 1877.

R. Amtsnotariat.
Teinach.
Müller.

Döberried,
Gerichtsbezirks Calw.

Liegenschaftsverkauf.

In der Gantsache des Christian Stoll, Tagelöhners in Alzenberg, kommt die Liegenschaft

Dienstag, den 18. Dezember d. J.,
Vormittags 9 Uhr,

auf hiesigem Rathhause im öffentlichen Aufstreich zum Verkaufe und zwar:

Gebäude:

P. N. 9.

2 Ar 6 Met. Ein zweistödiges Wohnhaus und Scheuer mit Holzhütte und Hofraum außen im Dorf.

Brandverj. Anschlag 2636 \mathcal{M}
Anschlag 1715 \mathcal{M}

Güter:

P. N. 6 und 7.

44 Ar 4 Met. Gras- Baum- und Gemüsegarten mit Backofen außen im Dorf.

Anschlag 1140 \mathcal{M}

P. N. 118.

63 Ar 83 Met. Acker, der Mispacher.

Anschlag 680 \mathcal{M}

Auswärtige Kaufsliebhaber haben sich mit Vermögens-Zeugnissen zu versehen.
Calw, den 27. November 1877.

R. Amtsnotariat.
Teinach.
Müller.

Revier Hirsau.

Reisig- und Stangen-Verkauf.



Dienstag, den 11. d. M., Nachmittags 3 Uhr kommen im Adler in Simmozheim

20 Loose unaußereitetes Reisig und Stangen zu 2500 Wellen geschägt, sowie 615 außereitete Reisstangen

vom Staatswald König zum Verkauf.
R. Revieramt.

Wurbach.

Alford.

Die Gemeinde beabsichtigt in ihren Waldungen, Distrikt Zimmer 200 bis 210 Nm. tannenes Stockholz, welches aber mehrstentheils starke Wulzenlöcher sind, aufbereiten zu lassen.

Der Alford findet am **Donnerstag, den 13. d. M.,**
Vormittags 10 Uhr,

auf hiesigem Rathhause statt, auch kann dieses Geschäft durch Waldschütz Schöttle hier eingesehen werden.

Bedingungen werden beim Alford bekannt gemacht.

Den 4. Dezember 1877.
Gemeinderath.

Röthenbach.

Langholz-Verkauf.



Am Montag, den 10. Dezbr., Mittags 12 Uhr, verkauft die Gemeinde:

179 Stamm forchenes Langholz mit 130 Fessmeter

im öffentlichen Aufstreich auf dem Rathhause daselbst.

Abfuhr günstig.
Gemeinderath.

Club
3 Uhr,
et der
erstand:



Aufforderung an Eltern, Lehrmeister und Pfleger.

An den hiesigen Fortbildungsschulen hat vor einigen Wochen ein neuer Unterrichtskursus begonnen und es haben sich bei allen Unterrichtsfächern namhaft weniger Schüler zur Theilnahme angemeldet, als dies seither bei einer bescheidenen Anzahl von Schülern der Fall war. Der Gewerbeschulrath sieht sich in Folge dieser unangenehmen Wahrnehmung veranlaßt, an alle Eltern, Lehrherrn und Pfleger, welche über junge Leute zu wachen haben, die dringende Aufforderung zu richten, dafür zu sorgen, daß dieselben an dem dargebotenen Unterricht theilnehmen. Es gibt für junge Leute keinen Beruf, für welchen sie sich nicht durch die Fortbildungsschulen weiter und besser ausbilden könnten. Aber obwohl die Neuzeit an die Gewerbetreibenden aller Art größere Anforderungen stellt, und obwohl mit großem Aufwand Unterrichtsgelegenheiten aller Art bereit gehalten werden, ist es eine leidige Thatsache, daß ein großer Theil der jüngeren Angehörigen des Gewerbestands weniger zu lernen bemüht ist, als dies früher der Fall war, statt die Fortbildungsschulen zu besuchen, bringen die jungen Leute (Lehrlinge und jüngere Gesellen) ihre Abende vielfach in einer Weise zu, die ihnen zum mindesten nichts nützt, häufig aber den Anfang zu einem sittlichen Verderben und zum Herunterkommen in gewerblichen Leistungen legt.

Hieran sind aber nicht die Lehrlinge allein schuldig, sondern auch diejenigen, welche die Mühe scheuen, ihre jungen Leute gehörig zu überwachen und für nützliche Verwendung der Freizeit Sorge zu tragen. Wir richten an Eltern, Lehrherrn und Vormünder die dringende Aufforderung, die ihrer Obhut anvertrauten jungen Leute alsbald zum Besuch der Fortbildungsschule anzumelden, und sprechen dabei die Erwartung aus, daß jeder ordentliche Lehrling, und jeder rechte Meister, soweit nicht ganz besondere Gründe dagegen vorliegen, dieser Einladung nachkommt, es kann zumal in gegenwärtiger Zeit das Vorbringen von Geschäfts-Ueberhäufung nicht zur Entschuldigung dienen. Der Gewerbeschulrath hat beschlossen, diejenigen Lehrmeister, welche nicht bis zum 15. d. dieser Aufforderung nachkommen, vor sich zu berufen und sie über die Gründe zu hören, aus welchen sie von den Fortbildungsschulen keinen Gebrauch machen wollen. Um einen geordneten Besuch der Fortbildungsschulen herbeizuführen, hat der Gewerbeschulrath noch Folgendes beschlossen:

Jeder Lehrherr, dessen Lehrling die Fortbildungsschule besuchen will, hat eine Urkunde zu unterzeichnen, durch welche er sich verpflichtet, den Lehrling zu pünktlichem Besuch der Fortbildungsschule anzuhalten, und bei mehrmaligen unentschuldigten Versäumnissen sich dem Gewerbeschulrath gegenüber über diese zu verantworten. Tritt eine Verhinderung ein, einzelne Unterrichtsstunden zu besuchen, so ist dem Lehrer vorher, oder aber am anderen Vormittag von dem Lehrmeister Anzeige zu machen. Wird dies unterlassen, so wird der Lehrmeister schriftlich von dem unentschuldigten Ausbleiben seines Lehrlings in Kenntniß gesetzt, wofür eine Ganggebühr von 10 Pfennig zu bezahlen ist.

Schüler, welche längere Zeit den Unterricht unpünktlich besuchen, oder welche sich unordentlich aufführen, werden durch Beschluß des Gewerbeschulraths von dem Schulbesuch ausgeschlossen. Jedem Schüler, der die Schule in geordneter Weise besucht, wird am Schlusse des Unterrichts-Cursus ein Zeugniß ausgestellt, das für ihn überall ein Empfehlungsbrief sein wird, die Namen derjenigen Schüler, welche ausgeschlossen werden müßten, werden in entsprechender Weise veröffentlicht werden.

Der Gewerbeschulrath gibt sich der Hoffnung hin, daß die Lehrherren sowohl als Eltern und Pfleger ihrer Verantwortlichkeit für die ihrer Obhut unterstellten jungen Leute bewußt, nicht nur Allem aufbieten werden, diese zu geordnetem Besuch der bestehenden Unterrichtsgelegenheiten anzuhalten, sondern auch, daß sie energisch dem Anflug entgegenreten, daß diese jungen Leute sich in ihrer Freiheit in unartiger Weise auf den Straßen herumtreiben oder gar in Wirthshäuser hineinsitzen, dort trinken und spielen. Jeder, der in dieser Beziehung seine Pflicht veräußert, trägt die Verantwortlichkeit dafür, wenn, wie unausbleiblich ist, üble Folgen hieraus entstehen.

Calw, 5. Dezember 1877.

Gewerbeschulrath:

- | | |
|--------------------------|----------------|
| Stadtschultheiß Schuldt. | G. Wagner. |
| Namsperger. | Feinr. Hutten. |
| Mart. Dreiß. | H. Haffner. |

Julius Staelin.

In der gewerbl. Fortbildungsschule wird den Winter hindurch Unterricht ertheilt:

- a, im Freihand- und technischen Zeichnen
- | | | |
|--|-------------------------------|----------------|
| 1) je am Sonntag Morgen von 8 Uhr an | Abend von 7 1/2 bis 9 1/2 Uhr | im Georgenäum. |
| 2) je am Montag, Mittwoch und Donnerstag | | |

- b, in wissenschaftlichen Fächern (Deutsch, Rechnen etc.)
- | | | |
|-----------------------|-------------------------------|-----------------------|
| 1) je am Dienstag und | Abend von 7 1/2 bis 9 1/2 Uhr | im Realschul-Gebäude. |
| 2) Freitag | | |

Die Schüler haben für den Unterricht ein niedrig gehaltenes Schulgeld zu bezahlen, welches bei Unbemittelten auf Ansuchen theilweise und auch gänzlich erlassen wird. Noch wird zum Besuch der Sonntags-Abende, die bei einer geeigneten Auswahl von Büchern von 4-8 und von 7-9 Uhr unentgeltlich benützt werden können, eingeladen.

Der Schulvorstand:
Oberreallehrer Namsperger.

Calw. Haus-Verkauf.

Der dem Fuhrmann Friedrich Hilbwein hier gehörige Wohnhaus, Antheil sammt Garten in der Inselgasse kommt am Montag, den 10. Dezember 1877, Vormittags 11 Uhr, zum dritten und letzten Mal zur Versteigerung.

Rathschreiberei
Haffner.

Speßhardt.

Holz-Verkauf.



Am Dienstag, den 11. d. M., Mittags 1 Uhr, verkauft die Gemeinde: 25 Rm. Scheiterholz, Scheidholz

bei Speisewirth Borchner.
Anwaltamt.

Calw.

Nadelholzstangen-Verkauf.

Am Freitag, den 14. d. M., Vormittags 10 Uhr, auf dem hiesigen Rathhaus aus dem Stadtwald Hardtwald:

1000 Hopfenstangen und Baumpfähle und 6000 Stangen zu Flohweiden.

Die Stangen werden auf Verlangen von Morgens 8 Uhr an im Walde vorgezeigt.

Gemeinderath.

Privat-Anzeigen.

Calw.
Am Sonntag, den 9. Dezbr., Morgens 8 Uhr,
katholischer Gottesdienst.

B. G.

Heute Abend findet Abstimmung statt.

Concordia.

Samstag, den 8. d. M. ist Hauptversammlung und Abstimmung, zahlreiches Erscheinen erwartet

der Ausschuss.

Nächsten Sonntag, sowie die ganze Woche über badt

Baugenbregeln

Bäder Müller's Btw.

Gebrüder Hoffmann, Schweinhändler von Cannstatt

sind am Jahrmart, den 12. d. Mts. zum allgemeinen Geldeinzug für Calw und Umgegend im Gasthaus zum Rößle, Calw.

Guten

Fruchtbranntwein

das Biter 65 J hat zu verkaufen
Bäder Müller's Btw.



Carl Zilling.

Ausverkauf.

Um mit einem Theile meiner Waarenlager zu räumen, habe ich bei durchaus reeller Waare die Preise bedeutend herabgesetzt und erlaube mir, solche bestens zu empfehlen.

Sammt,

Seiden-Patent und Baumwollen,
zu Kleidern und Jacken,

Thibets,

schwarze,

Orleans,

schwarze, in glatt und façonirt,

Ripse,

schwarze,

Lüstres

in verschiedenen Farben,

Moirée

zu Schürzen und Röcken,

Flanelle

zu Hemden und Kleidern,
rein wollen.

Fransentücher,

seidene, wollene und baumwollene,

Portemonnaies, Cigarrenetuis, Bündholzbüchsen,
Hosenträger, Manchettenknöpfe, Shlips, farbig und schwarz,
Photographierahmen, Seifen, Toiletteartikel,
Magische Tintenfässer, Tintenstifte etc.

Carl Zilling.

Baumwolltücher, Shirting,

Chiffons, Madapolam,

Crettonnes,

mit und ohne Appretur,

Stuhl- und Doppeltücher,

Futterstoffe,

Seidenwaaren:

Cravättchen, Shwälchen, Schlingtücher,
Nangasaki etc.,

Cachenez,

seidene, wollene und baumwollene,
in großer Auswahl,

Taschentücher,

seidene und leinene,
in weiß und farbig.

Carl Zilling.

Carl Zilling.

ausf.
Friedrich Gild-
onhaus, Antheil
affe kommt am
ber 1877,
hr,
en Mal zur
auf.
Dienstag,
d. M., Mit-
Uhr, verkauft
emeinde:
M. Scheiter-
olz, Scheid-
olz
Verkauf.
d. M.,
hr,
us dem Stadt-
ampfähle und
wieden.
uf Verlangen
Walde vor-
en.
Desbr.,
esdienst.
amung statt.
dia.
ist Hauptver-
zahlreiches Er-
er Ausschuß.
wie die ganze
geln
er's Btw.
fmann,
ler
statt
d. Mts. zum
Calw und Um-
öbste, Calw.
n
twein
verkauften
er's Btw.



Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle ich mein reichhaltiges Lager in **Kinder- und Jugendschriften, Bilderbüchern, Gebet- und Andachtsbüchern, Classikern** &c. &c.
Alle in den öffentlichen Blättern angekündigten Bücher sind bei mir vorrätzig oder durch mich zu den gleichen Preisen zu beziehen.

Emil Georgii's Buchhandlung.

Zugleich empfehle ich mich zum Abonnement auf die Gartenlaube, Dabeim, Illustr. Zeitung und sämtliche sonstige Zeitungen, und Zeitschriften.

Zu Weihnachtsgeschenken erlaube ich mir besonders zu empfehlen:
Eine neue, schöne Auswahl in:
Seidensammet- u. Ripswesten, seid. Herrenhalstüchern, Schlips und Cravatten, seid. Taschentüchern, Hosenträger, Cachenez, (wollene u. seidene) Herren-Shawls, Flanell-Hemden,
sowie das Neueste in:
wollenen und seidenen **Shawls, Cachemir-Abend-Halstüchern, seidenen Cravattchen und Schlingtüchern, leinenen Taschentüchern, Battist-Taschentüchern** bei billig gestellten Preisen.
Ernst Schall am Markt.

Nicht zu übersehen!

Um vollständig damit zu räumen, verkaufe ich eine Parthie Herren- und Knabenanzüge, Suppen, Hosen und Ueberzieher, einen Pelzmantel, einen Muff, zwei Pelzträger und mehrere Frauenkleider aus Tuch und Tüchlein äußerst billig.
Fr. Keller, Rammacher.

Femmelhaus

empfehle bestens
G. Bruner.

Zwiebelfuchen

Sonntag, und lade zu recht zahlreichem Besuch freundlichst ein.
A. Raschold, Restaurateur, Bischofsstraße.

Sirsau, Gemeinderathswahl betr.

Sonntag Abend, circa 4 Uhr den 9. Dezember, Zusammenkunft in der Schwane. Zahlreicher Besuch erwünscht. Mehrere Wähler.

Hemden- und Kleiderflanelle, Regenmantelstoffe, Modestoffe

aller Art, **Cachenez** in Seide, halbseiden und wollen, **Tuch und Pukskin, Westen und Cravatten,** empfiehlt Emil Dreif.

Mein Lager in **Wachstüchern** von Nußbaum und Mahagonie.

sowie **Kautschukstoff** zu Bettunterlagen empfiehlt Friedr. Schnauser, Lederhandlung.

Gutkochende Erbsen, Linsen und Bohnen, gedörrte Zwetschgen

empfehle Weiser, Haaggasse.

Feinstes Kaisermehl

zu Sprengerlen und feinem Bodwert, empfehle ich nebst allen anderen Sorten Mehl, Futtermehl und Kleie zu billigsten Preisen.
C. W. Heiler.

Sprengerles-Mehl

vorzügl. Qualität, sowie alle anderen Sorten Mehl empfiehlt zu billigen Preisen Weiser, Haaggasse.

Eine Parthie birkene Stühle

hat billigst abzugeben Niedhammer, Schreiner.

Nächsten Montag, den 10. d. M. ist Turnversammlung

mit Einzug der Beiträge. **Allgemeiner Arbeiter-Kranken-Verein.** Morgen Sonntag, Mittags 3 Uhr Versammlung im Local. Einzug der Beiträge.

Der Ausschuss.

Schwämme im Ausverkauf

bei C. Billing.

Stuttgarter Gulebrod

empfehle Carl Stör.

Amerikaner-Stühle

wie sonstige Möbel bringe in empfehlende Erinnerung. C. Serva.

Zu verkaufen

zwei ganz neue **Aussteuerbetten,** sowie mehrere noch gut erhaltene **Betten** billigt bei Fr. Keller, Rammacher.

Zu Weihnachtsgeschenken passend

empfehle ich eine schöne Auswahl Leder- schürzen, für Damen, Mädchen und Knaben. Friedr. Schnauser, Lederhandlung. Calw.

Verkauf.

Unterzeichneter verkauft am Jahrmarkt Mittags 1 Uhr, einen Pritschenwagen, 4 vollständige Pferdgeschirre, einige Ketten, Volt-eisen und einen Griff, 2 Wendringe. Georg Essig, Fuhrmann.

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle ich schön mazerirte Kindertischchen mit Ranapee. Mit dieser Empfehlung muß ich die Bitte um gefällige Abnahme um so mehr verbinden, als ich schon längere Zeit wieder krank darnieder liege. Achtungsvoll &c. Schreiner Bod.

Empfehlung.

Diese neue Artikel zu Weihnachtsgeschenken geeignet, sind eingetroffen bei Fr. Keller, Rammacher.

Vorliegender Nummer liegt ein **Extrablatt** bei. Dasselbe enthält neue Anerkennungen über die segensreichen Eigenschaften des rühmlichst bekannten „rheinisches Trauben-Brust-Honigs“ aus der Fabrik von **W. H. Zickenheimer** in Mainz, bei Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Brust- und Lungen-Leiden, sowie Keuch- und Stichhusten der Kinder, auf welches wir ganz besonders aufmerksam machen. Die Verkaufsstelle dieses ausgezeichneten Saftes befindet sich für Calw Herrn Kaufmann **S. Leukhardt** vorm. **B. Enslin**, Lederstraße.

Stuttgart, 5. Dec. Nach einer Mitteilung des Reichs-Tablinsgen im 4. Quartal 1877. Den 13. Dec. Vorm. 9 Uhr; gen den vormaligen Landpostboten Johann Martin Ernf. von Gilt-lampfer vom 29. d. M. ist die Kinderheilanstalt als im gesammten Auftrage der Anstaltsleitung von Calw nach Stuttgart, 5. Dec. 1877. Stuttgart, 5. Dec. 1877. Stuttgart, 5. Dec. 1877.

